

Sozialdemokratie Vorwärts!

Nummer 7

Sozialdemokratische
Wählerzeitung

Volk, erkenne deine Macht!

Wählerinnen und Wähler!

Der Wahltag bricht an; er soll zum Gerichtstag werden!

Wir rufen alle Werktätigen zur Abrechnung mit dem Bürgerblock!

Die Parteien des Besitzes haben die Kriegs- und Inflationsopfer betrogen und die Opfer der Arbeit geprellt.

Die Schwarzblauen haben dem Besitz Milliarden Steuern geschenkt und den Armen durch neue Lasten den Hungerrufen enger gezogen.

Die Mieten sind in vier Jahren vervierfacht worden, der Brotwucher wird immer schamloser betrieben.

Zur Auszuhungerung fügte man die gesteigerte Ausbeutung der Arbeitskraft und die Knechtung durch Behörden und reaktionäre Justiz.

Setzt planen die Rechtsparteien auch noch den Raub der politischen Rechte!

Die Republik soll der Tummelplatz für brutale Profitmacher, für eine Oberschicht von Herrenmenschen, für listerne Rüstungsinteressenten und verbrecherische Säbelkrasser werden!

Dein Schicksal steht auf dem Spiel, Deutsches Volk!

Jetzt gilt es zu handeln. Die Welt schaut voll Spannung auf die Entscheidung des Deutschen Volkes!

Am 20. Mai muß die Lösung aller Werktätigen sein: Hinweg mit allen Splitterparteien links und rechts!

Nieder mit dem Besitzbürgerblock!

In geschlossener Millionenfront an die Urne für die soziale Republik, für den völkerebefreienden Sozialismus!

Die Sozialdemokratie ruft zur Tat!

Die müßt ihr wählen!

Die SPD-Kandidaten
für Hannover-Braunschweig

Für den Wahlkreis Hannover-Süd-Braunschweig wurden von der Sozialdemokratischen Reichstagskandidatenliste folgende Reichstagskandidaten aufgestellt:

1. Kern, August, Hannover.
2. Greinwohl, Otto, Braunschweig.
3. Kiese, Maria, Hannover.
4. Kiese, August, Weine.
5. Schaffner, Joseph, Hannover.
6. Junke, Paul, Braunschweig.
7. Schiller, Richard, Hildesheim.
8. Müller, Heinrich, Hildesheim.
9. Büche, Anton, Hannover.
10. Bismarck, August, Hildesheim.
11. Bismarck, Otto, Hannover.
12. Keller, Hermann, Hildesheim.
13. Wen, Kurt, Hannover.
14. Bremer, Theresie, Hannover.
15. Lange, Charlotte, Hannover.

Das ist Liste 1.

Deutschnational!

Die Deutschnationalen haben es dahin gebracht, daß sie in ihrem eigenen Lager nur noch verblüht und verachtet werden. Folgendes Spottgedicht ist in der „Standarte“, der im Stahlhelmverlag erscheinenden Kampfschrift für neuen Nationalismus, schon im Juni 1927 erschienen:

„Wir sind natürlich Monarchisten,
darüber kann kein Zweifel sein.

Aus sind wir patentierte Christen
mit Kinderherzen hold und rein.

Wir sind die Wähler deutscher Treue,
wir sind vom alten Schrot und Korn

und schicken monatlich auf neue
ein Jubiläumstelegramm nach Doorn.

Wir haben vier Ministersekt,
Das gibt der Republik erst Schwung!

Ihr Schutzherr ist zwar 'ne Hesse,
doch sind wir für Verlängerung.

Ihr haben wir als Radenbitter
auf Wilhelm neu des Bannes Fluch,

doch nur böswillige Gemüster
entdecken einen Widerspruch.

Monarchisch und republikanisch,
ob Schwarzrotgold, ob Schwarzweißrot,

das ist uns alles ganz egal!
Wir sind sozial! Wir sind feibel!

Wer's nicht begreift, der kann uns mal —
Wir sind so glitschig wie ein Kal,

verfucht noch mal:
Wir sind deutschnational!“

Das schreibt die nationalstiftliche Jugend, aus deren Reihen die Deutschnationalen bisher ihre eifrigsten Werber bezogen. Und was werden die deutschnationalen Wähler bei den nächsten Wahlen tun? —

(73)

